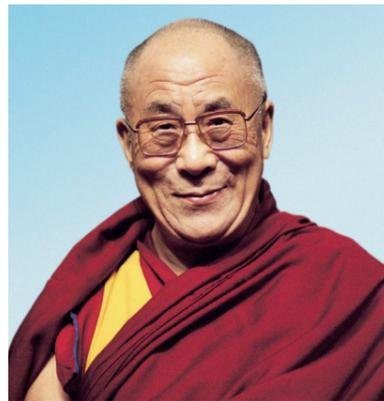


BUDDHISMUS IN DER SCHWEIZ 2021



Buddhismus in der Schweiz ist weit über 100 Jahre alt. Erste Gruppen entstanden um 1910 in Lausanne und in den 1940/50er Jahren in Zürich. In den 1960er Jahren nahm die Schweiz tibetische Flüchtlinge auf, zu deren religiös-kultureller Betreuung 1968 das klösterlich Tibet-Institut bei Rikon erbaut wurde. Vortragsreisen zen-buddhistischer Lehrer und tibetisch-buddhistischer Mönche führten seit den 1970er

Jahren zur Gründung zahlreicher lokaler Gruppen und überregionaler Zentren. Zudem kamen seit den 1980er Jahren vietnamesische, thailändische, laotische und weitere Buddhistinnen und Buddhisten aus Asien in die Schweiz. 2021 bestehen knapp 160 buddhistische Gruppen und Zentren in städtischen Ballungsräumen sowie buddhistische Retreatzentren und Klöster im ländlichen Raum.

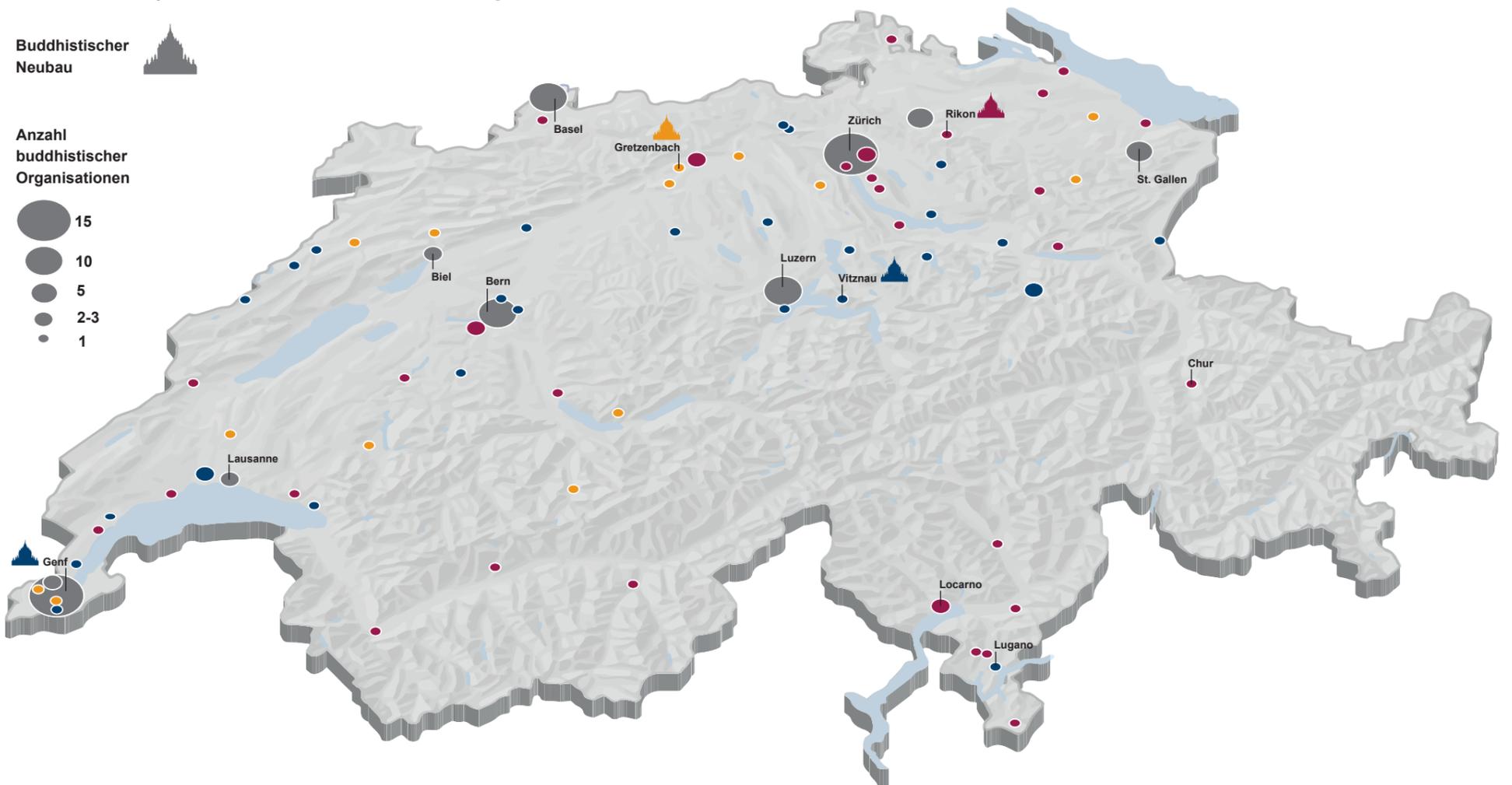
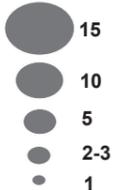
Buddhistische Traditionen

• Theravada • Mahayana • Tibetischer Buddhismus • Traditionsungebunden

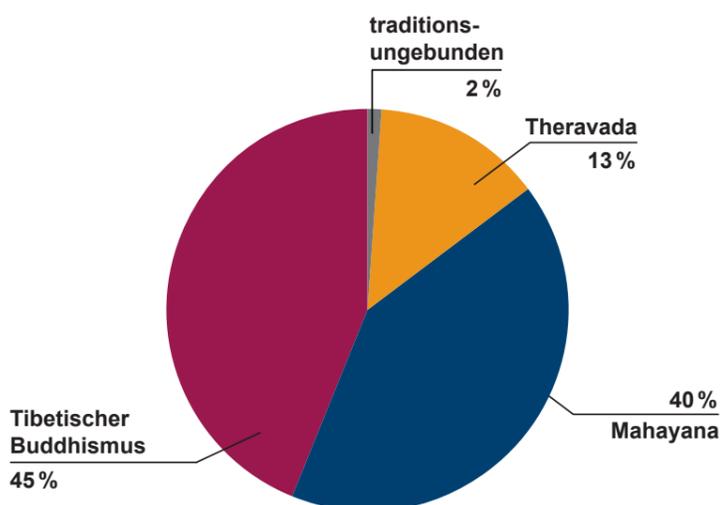
Buddhistischer
Neubau



Anzahl
buddhistischer
Organisationen



Prozentuale Verteilung buddhistischer Traditionen, 2021



Gründung und Anzahl buddhistischer Gruppen, Zentren und Klöster von 1965 bis 2020

